

Léon Herschtritt wurde 1936 in Paris geboren. An eine klassische Erziehung schließt sich ein kurzer Besuch der École nationale de photographie an.

1960: Nach seinem Militärdienst in Algerien wird er als jüngster Fotograf mit dem Prix Niépce für den Entwurf seines Buches „Les gosses d’Algérie“ („Die Kinder von Algerien“) ausgezeichnet, dessen Vorwort aus Jean Cocteau Feder stammt. Ausstellung an der École des Beaux-Arts.

Anschließend sammelt er als Fotojournalist in den Redaktionsräumen der Zeitungen „France-Observateur“, „La vie catholique illustrée“ und „Réalités“ seine ersten Erfahrungen.

1962: Er wird freier Reporter und widmet sich der Reportagefotografie über das aktuelle politische und gesellschaftliche Zeitgeschehen, bei der stets der Mensch im Mittelpunkt steht: „Noël à Berlin“ („Weihnachten in Berlin“), „Les grèves à Decazeville“ („Die Streiks in Decazeville“), „Paysans italiens“ („Italienische Bauern“), „La Vieillesse“ („Das Alter“). ...

1963: Von seinem dreimonatigen Aufenthalt in Subsahara-Afrika bringt er Tausende von Bildern mit, die zunächst für den Aufbau der Fotothek des Ministère de la Coopération verwendet und im Pariser Musée de l’Homme ausgestellt werden, bevor sie sowohl im restlichen Frankreich als auch weltweit betrachtet werden können.

Er ist in Paris als Korrespondent für die Londoner Fotoagentur „Camera Press“ tätig. Seine Fotografien erscheinen in Zeitungen und Zeitschriften in über 50 Ländern.

1966: Er wird für sein Buch „Au hasard des femmes“ mit dem „Prix des Gens d’images“ ausgezeichnet und veröffentlicht unter dem Titel „La célébration des putains“ ein Buch über die Prostitution, das im Robert Morel Verlag erscheint.

Die monatliche Fernsehsendung „Chambre noire“ von Albert Plécy und Michel Tournier widmet ihm eine Ausgabe.

1967: Er nimmt an der Ausstellung „Tendance de la jeune photographie française“ („Tendenzen der jungen französischen Fotografie“) in der französischen Nationalbibliothek teil.

1968: Werbekampagne für das Unternehmen Olivetti in Frankreich, Schweden, Dänemark und Belgien. Teilnahme an der von Karl Pawek organisierten Weltausstellung der Fotografie sowie an der Ausstellung „Paris Mai 68“ des Pariser Fotoklubs „30 x 40“, in dem er Mitglied des Vorstands ist.

1969-1970: Reportage für das britische Fernsehen über die französischen Präsidentschaftswahlen; Co-Regisseur von zwei Kurzfilmen für Olivetti über das 24-Stunden-Rennen von Le Mans und den Prix de l’Arc de Triomphe; Kurzfilm in Farbe über das wiedervereinigte Jerusalem.

1972: Er eröffnet das erste Fotografen-Bistro in Paris: ein Treffpunkt, den er mit Leben füllt und in dem er vier Jahre lang monatlich wechselnde Ausstellungen organisiert.

1973: Produktion einer Sendung namens „La tête de l’homme“ („Der Kopf des Menschen“) über das Porträt für das französische öffentlich-rechtliche Fernsehen ORTF

1983: Wanderausstellung in Frankreich, die sich mit dem Thema des Porträts befasst.

1976-1993: Er spezialisiert sich als Experte auf historische Fotografien und Fotoapparate für Sammler.

1996: Das Buch „Jamais deux fois le même regard“ („Nie zweimal derselbe Blick“), das die Fotografien aus seiner privaten Sammlung zeigt, wird in limitierter Auflage veröffentlicht.

1998: Er gründet mit seinem Sohn die Galerie Laurent Herschtritt im Herzen von Saint-Germain-des-Près.

2001: Im Rahmen der ersten Auktion des Fotojournalismus, die im Auktionshaus Drouot stattfindet, fungiert er als Experte für die Versteigerung von Fotografien bekannter Reportagefotografen wie Natchway, Henri Cartier Bresson, Capa, Doisneau, etc.

2006: Er kann auf eine 50-jährige Karriere als Fotograf zurückblicken und nimmt an der Gruppenausstellung „La photographie humaniste“ („Die humanistische Fotografie“) in der französischen Nationalbibliothek teil.

2007: Ausstellung „Réalités“ („Wirklichkeiten“) in der Maison Européenne de la photographie in Paris

2008: Ausstellung „Mai 68“ in der Galerie Cosmos in Paris

2008: Doppelausstellung in Berlin im Rahmen des Europäischen Monats der Fotografie: „Nie zweimal derselbe Blick – Paris 60’s“ im Institut français von Berlin und „Nie zweimal derselbe Blick – Berlin, Weihnachten 1961“ im Abgeordnetenhaus von Berlin.

2009: Zwei Ausstellungen im Mai in Grenoble: „Reportages“ („Reportagen“) im ehemaligen Musée de Peinture und „Portraits“ („Porträts“) in der Maison de la photographie

3.-7. Juni 2009: „Le Mur de Berlin, Noël 1961“ („Berliner Mauer, Weihnachten 1961“) im Kongresszentrum Dresden

8.-27. Juni 2009: „Le Mur de Berlin, Noël 1961“ („Berliner Mauer, Weihnachten 1961“) im Institut français von Dresden

7. Juli – 3. September 2009: Ausstellung im Rahmen der 40. Rencontres d’Arles, Festival internationaler Kunst- und Dokumentarfotografie